

# Zu warm, zu sonnig und zu trocken

## Eine Reihe von Hochs brachte schönes März-Wetter

BAD SÄCKINGEN (BZ). Die Hochs Guido und Helmut brachten Bad Säckingen nach feucht-kühlem Monatsbeginn am 6. März den Wetterwechsel hin zum Frühlingswetter. Dank einer 16-tägigen Schönwetterphase und den letzten fünf frühlingshaften Märztagen war der erste Frühlingsmonat gegenüber der Norm von 1981 bis 2010 um 1,9 Grad zu warm, mit 192.05 Sonnenstunden 59 Prozent zu sonnig und mit nur 24 Litern Niederschlag pro Quadratmeter 70 Prozent zu trocken. Das hat Helmut Kohler aus Schwörstadt in seiner Wetterstation im Bad Säckinger Kurgebiet ermittelt.

Der erste Frühlingsmonat begann, wie der letzte Wintermonat aufgehört hatte: wechselhaft und frostfrei. Am 6. März kam Bad Säckingen in den Einflussbereich einer Hochdruckbrücke. Guido, Helmut und Ingo sorgten neun Tage in Folge für das längst vermisste stabile schöne Wetter.

Die Tiefausläufer Ev und Filiz brachten am 15. März vorübergehend bewölkte, aber immer noch niederschlagsfreie Verhältnisse. Aber tags darauf übernahm

**WETTER-  
GESCHICHTEN**

BAD SÄCKINGEN



wieder Hoch Ingo. Am 17. März bekam Bad Säckingen mit 20,7 Grad den ersten „warmen Tag“ (ab 20 Grad) in diesem Jahr, am 20. des Monats wurde bereits die normale März-Sonnenscheindauer übertriften und am 21. gab es mit 21,3 Grad den bislang wärmsten Tag des Jahres. Mit Unterstützung von Hoch Johannes blieb es bis zum 22. März bei diesem sehr sonnigen und niederschlagsfreien Wetter.

---

## **Tief Hannelore brachte den Regen**

Die ersten drei Märzwochen, so bilanziert Kohler, waren somit 2,4 Grad zu warm, mit 4,8 Litern pro Quadratmeter gab es erst sechs Prozent des normalen März-Niederschlages und die Sonne schien mit 131,1 Stunden schon neun Prozent über der langjährigen März-Sonnenscheindauer.

Am Morgen des 22. März beendete dann Tief Hannelore die 16-tägige, fast schon fröhsommerliche Wetterphase und bescherte Bad Säckingen mit 18 Litern Niederschlag pro Quadratmeter den höchsten Tagesniederschlag des Monats. Nach Hannelore sorgte Tief Ilse mit Tageshöchsttemperaturen im einstelligen Bereich und leichten Nachtfrösten für wechselhaftes, deutlich kühlere Aprilwetter.

Wegen dieses „Kälteeinbruchs“ wurde in Bad Säckingen am 26. mit -1,4 Grad die tiefste Temperatur des Monats gemessen. Mit Hoch Kai erreichten die Tagestemperaturen ab dem 27. mit viel Sonnenschein wieder deutlich den zweistelligen Bereich. Bis zum Monatsende blieb es bei diesem sehr sonnigen und frostfreien Fröhlingswetter, wobei an den letzten beiden Märztagen die Tageshöchsttemperaturen sogar wieder auf mehr als 20 Grad anstiegen.